

Aktive Gestaltung der Übergänge zwischen Kita und Grundschule/Hort sowie in die Orientierungsstufe an der Regionalen Schule

Das Gespräch mit den anderen Kitas in der Oststadt sowie mit der Grundschule neu zu suchen bzw. die bestehende Zusammenarbeit zu intensivieren, war eines der Grundanliegen aller vier Kitaleitungen zum Start von Ein Quadratkilometer Bildung Neubrandenburg im Jahr 2015. Und auch die Grundschule suchte neue Wege, um mit allen Kitas der Oststadt in den Dialog zu kommen. Gleichzeitig beabsichtigten die Horte und die Regionale Schule, auch die nächste Übergangssituation in der Bildungsbiographie der Schülerinnen und Schüler nicht aus den Augen zu verlieren. Schließlich wechseln fast alle Grundschul- und Hortkinder nach der 4. Klasse in die Orientierungsstufe der benachbarten Regionalen Schule.

Ziele

- Erfassung der bestehenden Aktivitäten und Maßnahmen aller Bildungseinrichtungen in den Übergangssituationen bzw. an den Schnittstellen
- Stärkung des fachlichen Austausches der Bildungsakteure untereinander zum Thema Übergänge
- Optimierung bestehender Angebote und/oder Entwicklung neuer (gemeinsamer) Formate für Kinder, Eltern und Fachkräfte

Praxisansatz

Der neu gegründeten Fachgruppe Übergangsgestaltung gehören Fachkräfte und Einrichtungsleitungen aller vier Kitas sowie der beiden Horte, Lehrkräfte und die Schulleitung der Grundschule an. Sie trifft sich vier Mal im Jahr, um aktuelle Informationen auszutauschen, um anstehende Maßnahmen und Aktivitäten (z. B. Einschulungsüberprüfung, Schulbesuche der Kitakinder etc.) zu erörtern und den fachlichen Austausch voranzutreiben. Zuweilen lädt die Fachgruppe auch Externe/Fachleute in ihre Runde ein. Darüber hinaus ist sie für die inhaltliche Planung gemeinsamer Fortbildungen oder weiterer Maßnahmen zum Themenkomplex verantwortlich.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Pädagogische Werkstatt moderiert die Fachgruppe und organisiert bei Bedarf die von der Gruppe geplanten oder gewünschten externen Impulse, Fortbildungen, Fahrten zu Tagungen o. ä.

Zitate

„Alle sitzen endlich an einem Tisch und entdecken Gemeinsamkeiten/Unterschiede -> reden miteinander :-)“ Teilnehmerfeedback nach der 1. gemeinsamen Fortbildung Übergänge gestalten

„Die Treffen haben dazu beigetragen, dass der Austausch untereinander viel besser und komplikationsloser geworden ist. Wenn etwas ist, greife ich viel schneller zum Hörer und wir finden eine Lösung.“

Leiterin einer Kita

Fazit

- Die Fachgruppe Übergangsgestaltung an der Schwelle Kita – Grundschule/Hort hat sich bereits erfolgreich etabliert. Pünktlich zum Kita- und Schuljahresbeginn entwickelte sie den ersten Übergangskalender SJ 2015/16 für die Oststadt. Dieser Kalender listet sämtliche Maßnahmen und Angebote für Kinder, Eltern und Fachkräfte auf, die bis zum nächsten Sommer stattfinden, um die jetzigen Vorschulkinder sowie deren Eltern auf den Schulstart im kommenden Schuljahr 2016/17 vorzubereiten.
- Alle Akteure im Bildungsverbund können anhand des Übergangskalenders schnell und einfach überblicken, wer welche Angebote unterbreitet und durchführt und/oder wer für welche Prozesse die Verantwortung inne hat, um den Übergang der Kinder an die Grundschule Ost bewusst und erfolgreich (mit-) zu gestalten.
- Eine erste, gemeinsame Fortbildung mit den Kollegien aller Bildungseinrichtungen zeigte aber auch, dass es durchaus Unterschiede im jeweiligen Bildungs- und Erziehungsverständnis der Akteure sowie in der Erwartungshaltung an den Beitrag der anderen in der Übergangsgestaltung gibt. Eine Wertschätzung für die Herausforderungen und „Zwänge“ der anderen zu entwickeln, das jeweilige Bildungsverständnis kritisch zur Disposition zu stellen, schließlich gemeinsame Themen zu identifizieren und kooperativ bzw. auf gleicher Augenhöhe zu bearbeiten, das sind die entscheidenden Herausforderungen – wahrscheinlich nicht nur für das kommende Jahr.
- Wenngleich Lehrkräfte der Regionalen Schule an der gemeinsamen Fortbildung teilnahmen, ein erstes, gemeinsames Treffen von Lehrkräften der Grund- und weiterführenden Schule stattfand und eine Lehrerin am Schuljahresende 14/15 bereits in der Grundschule hospitierte, um einen Eindruck vom Lernstand der künftigen 5.Klässler zu erhalten, steht am Übergang Grundschule/Hort - Orientierungsstufe perspektivisch und zuvorderst eine strukturierte Bestandsaufnahme und Bedarfsklärung aus.

